

SCHUMM MAGAZIN

Ausgabe II / 2021



ERICH SCHUMM
Stiftung

Dem Menschen ganz nah.

*ES IST NIE ZU SPÄT,
KÖRPER UND GEIST
ZU TRAINIEREN*



**ENDLICH WIEDER
GARTENZEIT!**

**FASCHING 2021 -
FRÜHER WAR
VIELES ANDERS**

VORWORT - HERR BARREUTHER



**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige,
sehr geehrte Besucher unseres Hauses,**

unser Neubau, der im Rohbau so gut wie fertig ist, stellt für uns viel mehr dar als nur ein Gebäude. Der Neubau ist der erste Schritt zur Verwirklichung einer Vision, einer „sektorenübergreifenden gesundheitlichen Versorgung“. Das innovative Modell der Erich Schumm Stiftung verbindet die stationäre und ambulante Betreuung älterer Menschen und öffnet sich mit der „Praxisklinik Oberes Murratal“ nach außen.

Wir bei der Erich Schumm Stiftung sind überzeugt, dass künftig die ganzheitliche medizinische Betreuung, Beratung und Pflege älterer und betagter Menschen einen immer größeren Stellenwert einnehmen wird. Ein flexibles Leistungsangebot, das nicht nur Pflege, sondern auch andere Dienstleistungen umfasst, muss sich nach den Bedürfnissen der Menschen richten, für ihre individuellen Lebensumstände ausgelegt sein und ihnen möglichst lange ein selbstständiges Leben ermöglichen. Digitale Technologien werden dabei zum Wohle von Patienten und Personal genutzt.

Gleichzeitig wird die Sicherstellung der medizinischen Versorgung aller Generationen im ländlichen Raum eine wachsende Aufgabe. Dafür haben wir die „Praxisklinik Oberes Murratal“ geschaffen, einen Ort, an dem Ärzte, Physiotherapeuten und andere medizinische Dienstleister zusammenarbeiten – patientenzentriert, kostengünstig und unter Nutzung moderner Technologien. Die Klinik wird allen Menschen in der Region zugute kommen, mehr bieten als eine Praxis, aber weniger als eine klassische Klinik.

Seit 30 Jahren wird über die Notwendigkeit einer Neuausrichtung des Gesundheitssystems diskutiert. Mit unserem Konzept, das die drei Komponenten medizinische Versorgung im ländlichen Raum, Wohnen mit Service sowie ambulante und stationäre Pflege enthält, kommen wir endlich ins Handeln. Nach über fünf Jahren der Konzeptionsphase, dreijähriger Planungszeit und intensiven Diskussionen haben wir Ende 2019 mit der Umsetzung begonnen. Ich danke allen Unterstützern, die die Realisierung dieses Konzepts bisher begleitet haben und hoffentlich weiterhin begleiten.

Freuen Sie sich mit mir auf ein neues Haus, in dem sich moderne Technologie mit menschlicher Nähe verbindet und gesundheitliche Versorgung eine neue Bedeutung erhält.

Ihr



Rolf Barreuther
Stiftungsvorstand



*„ERSTER SCHRITT ZUR
VERWIRKLICHUNG EINER VISION.“*

HERR RAINER GÖRKE

Kaufmännischer Leiter



**Liebe Bewohner/innen, liebe Angehörige,
sehr geehrte Besucher unseres Hauses,**

ein herzliches Hallo, an alle, die mich noch nicht kennen.

Mein Name ist Rainer Görke. Ich trat am 1. Januar 2021 sowohl die Stelle als kaufmännischer Leiter der Erich Schumm Stiftung an als auch die Stelle als Geschäftsführer der Schumm Service GmbH.

Nach 20 Jahren als kaufmännischer Leiter in einem Betrieb für Reinigungschemie im Remstal war es an der Zeit für mich, ein neues Kapitel in meinem beruflichen Leben aufzuschlagen. Die Erich Schumm Stiftung scheint mir der geeignete Ort dafür. An der Stiftung reizt mich besonders das soziale Umfeld und die Möglichkeit, etwas für die Gesellschaft tun zu können.

Mein Ziel ist es, die Veränderungen der letzten Jahre innerhalb der Stiftung organisatorisch fortzuführen und weiterzuentwickeln. Ich möchte dazu beitragen, die regionale und überregionale Bedeutung der Stiftung zu erhöhen und deren Philosophie zu verbreiten.

Nun noch etwas zu meiner Person: Ich genieße es in einer 700-Seelen-Gemeinde zu leben und verbringe meine Freizeit gern in der Natur, entweder mit den beiden Hunden oder dem Rad. Im Winter fahre ich gern Ski, im Sommer zusammen mit der ganzen Familie Motorrad. Im Dorf bin ich als Vorstand in der Dorfgemeinschaft engagiert.

Ich bedanke ich mich für die gute und kollegiale Zusammenarbeit in meinen ersten vier Monaten hier und freue mich auf ein weiterhin gutes Miteinander, nicht nur mit meinen Mitarbeitern, vielmehr auch mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie unseren Besucherinnen und Besuchern.

Bleiben Sie gesund und viel Spaß bei der Lektüre unserer Hauszeitung.

„WEITERHIN EIN
GUTES MITEINANDER.“

Ihr

Rainer Görke
Kaufmännischer Leiter
Geschäftsführung

Erich Schumm Stiftung
Schumm Service GmbH

INHALT



ERICH SCHUMM
Stiftung

VORSTAND

Seite 2

Vorwort
Stiftungsvorstand
Rolf Barreuther

STIFTUNG

Seite 4

Herr Görke stellt sich vor

Seite 6

Herzlich Willkommen

Seite 7

Unsere
Geburtstagskinder

Seite 8

Wir haben Abschied
genommen

Seite 12

Rätsel

Seite 14

Osterfreude im
Schumm Wohnen

Seite 15

Unfallschäden am Haus
Emma behoben



ERICH SCHUMM
Pflege

Seite 18

Was Männer bewegt

Seite 19

April, April?

Seite 20

Schnippeln, Kochen,
Spielen ...

Seite 22

Fasching 2021

Seite 23

Fasching in der
Tagespflege

Seite 24

Endlich wieder
Gartenzeit

Seite 26

In der Tagespflege ist
was los

Seite 28

Es ist nie zu spät, Körper
und Geist zu trainieren

Seite 30

Besuch vom Osterhasen
im Haus Emma



ERICH SCHUMM
Service

Seite 32

Neuer Azubi in der
Küche

Seite 33

Eine Investition für die
Zukunft

Seite 34

Fair Trade im
Schumm Café



ESS

Projektentwicklungs
GmbH & Co. KG

NEUBAU

Seite 9

Rohbau so gut wie fertig



HERZLICH WILLKOMMEN



Haus Emma

Bayer, Willi
Elser, Heinz
Hübner, Ernst
Ihle, Helmut
Noller, Lilly
Oesterle, Helmut
Schwed, Anna Rosalie
Sonderecker, Anna
Spies, Margot



Haus Elisabeth

Maurer, Marion



Tagespflege

Fritz, Karl

UNSERE GEBURTSTAGSKINDER

Mai

Rössle, Karl	09.05.1931
Maurer, Marion	28.05.1961

Juni

Wolf, Waltraud	12.06.1946
Wieczorek, Maria	17.06.1929
Held, Adolf	20.06.1928

Juli

Heyne, Ruth	21.07.1935
Noller, Rosemarie	22.07.1936



-lichen
Glückwunsch !

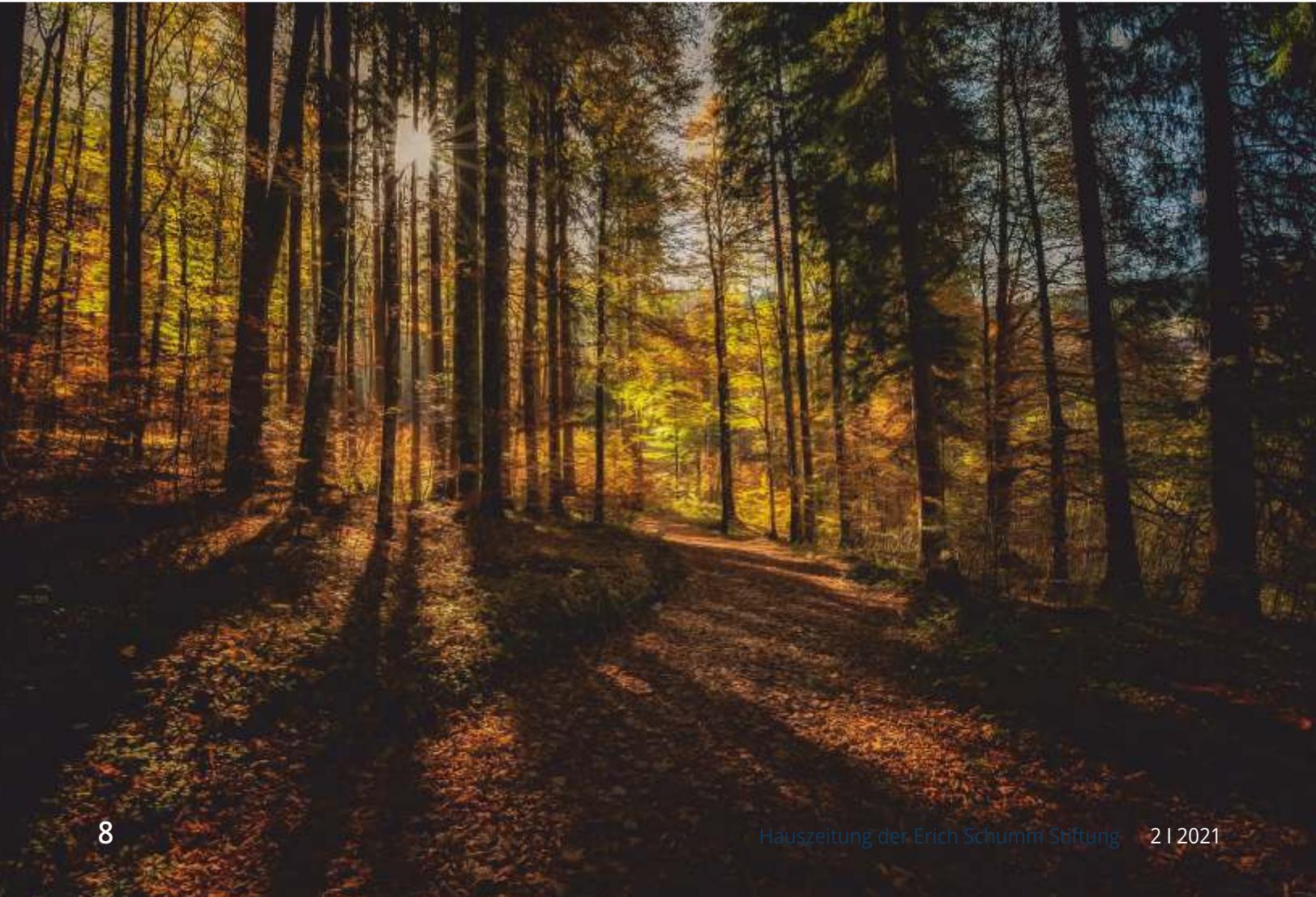


WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN

Fielk, Anna	03.02.2021
Keppke, Sidonia	01.03.2021
Braun, Martin	03.03.2021
Aue, Edeltraud	30.04.2021
Haussner, Margarete	17.04.2021
Hoidn, Herta	19.04.2021
Weiss, Ruth	06.05.2021

*Jeder ist auf dieser Welt
nur ein kleines Licht
unter Millionen Lichtern,
aber jeder ist auf seine Weise
etwas ganz besonderes und einzigartig.*

Autor unbekannt



ROHBAU SO GUT WIE FERTIG

Die Baustelle macht schnelle Fortschritte. Ende März wurde die Decke über den bereits erstellten Penthouse-Wohnungen gegossen. Der gesamte Baukörper mit den zurückgesetzten Wohnungen bietet jetzt einen imposanten Anblick.

Mit Fertigstellung der letzten Decke und dem Aufbringen der Dampfsperre als erster isolierender Schicht werden die letzten noch feuchten Stellen im Rohbau trockengelegt, um zügig mit dem weiteren Innenausbau fortzufahren.



Der imposante Rohbau ist fast fertig.



Betonarbeiten Geschossdecke 2. OG

Lebhafte Baustelle

Mehrere Handwerker sind derzeit parallel auf der Baustelle tätig:

- Die Fensterbauer haben nahezu alle Fenster eingebaut.
- Die Trockenbauer ziehen eine Wand nach der anderen, ob Zwischenwände in den Bewohnerzimmern oder auch die Abtrennung von Neben- und Funktionsräumen.
- Die Elektriker bohren Steckdosen und Lichtschalter, schlitzten Beton- und Mauerwerk für die weitere Verkabelung.

Bei all den Kabeln den Überblick zu bewahren, ist beeindruckend.

- Die Sanitärinstallateure verlegen bereits Wasserleitungen und machen die Vorinstallation für die Nassräume.
- Die Flachdachbauer dichten und isolieren Dächer und Terrassen.

Es geht also lebhaft zu auf der Baustelle und erfreulicherweise mit großen Schritten voran. Wir setzen alles daran, die witterungsbedingten Verzögerungen vom Anfang des Jahres aufzufangen.

Mitte März fanden Gespräche mit Interessenten für die Penthouse-Wohnungen wegen möglicher Änderungswünsche statt. Leider konnte aufgrund der Witterung nur ein Teil der Interessenten mit in den Rohbau um einen ersten Eindruck zu bekommen.

Generell lässt sich aber schon erkennen: Mitten in Murrhardt entsteht eine traumhafte Wohnlage. Wir werden die Begehung in Kürze nachholen.



Blick in den Innenhof der Penthouse-Wohnungen.

Modernste Gebäudesteuerung

Im letzten Hausmagazin hatten wir schon über die Fortschritte bei der Innenraumgestaltung in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Bliestle berichtet.

Darüber hinaus haben wir in der Zwischenzeit Fortschritte in der gesamten Steuerung des Gebäudes und der Beleuchtung gemacht. Wir wollen hier die Möglichkeiten der Digitalisierung zum Nutzen unserer Bewohner und Pflegekräfte sinnvoll einsetzen.

So werden zum Beispiel künftig nächtliche Toilettengänge durch ein über Bewegungsmelder gesteuertes Nachtlicht sicherer gemacht, ohne gleich für eine „Festbeleuchtung“ im Zimmer zu sorgen. Jedes Zimmer und auch die Gemeinschaftsräume sind individuell steuerbar und können verschiedenste Lichtstimmungen erzeugen – beruhigend, belebend, entspannend.... Nahezu alle Räumlichkeiten sind mit Bewegungsmeldern ausgestattet, um die Beleuchtung beim Betreten eines Raumes einzuschalten, aber eben auch wieder aus. Das spart Energie. Die Rollläden helfen, über eine Wetterstation die Raumtemperaturen zu regeln, können aber selbstverständlich in jedem Raum individuell übersteuert werden.

Wir wollen damit als einer der wenigen privaten Pflegeheimbetreiber neue Maßstäbe in Komfort und Unterstützung bieten und auf weitere technische Neuerungen vorbereitet sein.

Auch wenn die meisten Weichen für den weiteren Innenausbau damit gestellt sind, werden nach und nach noch viele Detailfragen zu klären sein. Wir freuen uns auf diese Herausforderung mit dem Bewusstsein und dem Anspruch allen Beteiligten etwas Besonderes zu bieten – Komfort, Häuslichkeit, eine angenehme Arbeitsatmosphäre, Unterstützung in den täglichen Kleinigkeiten



Das Dienstrzimmer nimmt Formen an.



Im Trockenbau kann man bereits die Sanitärvorinstallationen sehen.



Großzügige Fenster lassen Licht in die Bewohnerzimmer fluten.



OSTER RÄTSEL

Buchstabengitter

In dem Buchstabengitter haben sich 10 Wörter zu Ostern versteckt.
Finde die Wörter und kreise sie rot ein. Viel Erfolg!

NESTER, OSTERHASE, KINDER, SONNTAG, OSTERN,
FRUEHLING, OSTEREI, VERSTECK, FAMILIE,
SCHOKOLADE

I	S	S	V	F	C	O	H	O	V
B	C	K	E	R	N	S	F	S	V
O	H	K	R	U	E	T	A	T	Q
S	O	I	S	E	S	E	M	E	H
T	K	N	T	H	T	R	I	R	R
E	O	D	E	L	E	H	L	E	O
R	L	E	C	I	R	A	I	I	R
N	A	R	K	N	R	S	E	E	D
D	D	D	I	G	I	E	H	R	T
U	E	S	O	N	N	T	A	G	G

OSTERFREUDE IM SCHUMM WOHNEN

Schon einige Zeit vor Ostern wurden in den Häusern Elisabeth und Lili sowohl die Eingangsbereiche als auch die Loggien wunderschön österlich geschmückt.



Der dekorierte Busch vor dem Haus Elisabeth bot den Besuchern einen schönen Anblick.



Frau Leistner stellte die selbst umhäckelten Ostereier zur Verfügung.



Es waren Eier in vielen unterschiedlichen Farben und Mustern zu entdecken.

Auch in den Loggien wurde man durch die Dekoration schon auf den Frühling und ganz besonders auf Ostern eingestimmt.



Österliche Dekoration im Haus Lili...



...und im Haus Elisabeth

Am Gründonnerstag machte sich der Osterhase auf den Weg und brachte allen Bewohnerinnen und Bewohnern Ostereier und Süßigkeiten, verpackt in einem selbst genähten Osternest.



Die Osternester sind gefüllt...



...und begeben sich auf den Weg zu den Bewohnern

Bitte an den Osterhasen

**Häschen hoppel nicht vorbei,
bring auch mir ein Schoko-Ei.
Schoko-Eier mag ich sehr,
hätte davon gern noch mehr.
Legst noch einen Has ins Nest -
wird´s ein tolles Osterfest.**

Anita Menger

UNFALLSCHÄDEN AM HAUS EMMA BEHOBEN

Am 30. März wurde es vor dem Haus Emma spannend. Bereits am frühen Morgen wurde der Durchgang gesperrt und ein großer Lkw mit Kran blockierte die Zufahrt. Danach konnte man von den Logien aus die Arbeiter der Schlosserei Wahl bei der Reparatur des Vordachs beobachten.



Blick vom Haus Elisabeth auf die Arbeiten am Vordach.



Der neue Träger wird mit dem Kran auf das Vordach gehoben.

Was war passiert?

Der Fahrer eines Paketservices war mit seinem zu hohen Fahrzeug am Vordach des Hauses Emma hängengeblieben. Dadurch wurde der Stahlträger des Vordachs so stark verbogen, dass er aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden musste. Außerdem war durch die entstandene Spannung eine der Glasscheiben gerissen.



Eine „fliegende“ Scheibe am Vakuumheber.

In einem ersten Schritt wurden die alten und teilweise defekten Glasscheiben entfernt. Mit Hilfe eines am Kran befestigten Vakuumhebers konnten die Scheiben problemlos herunter- und später auch wieder hinaufgehoben werden. Als der verbogene Stahlträger freigelegt war, konnte er getauscht werden. Der neue, elf Meter lange Träger wurde mit dem Kran an Ort und Stelle befördert und von den Mitarbeitern wieder befestigt. Im Anschluss daran konnten auch die neuen Scheiben wieder auf das Vordach gehoben und dort befestigt werden.



*Die Mannschaft der Schlosserei
Wahl bei der Arbeit.*



*Die Scheibe ist auf dem Vordach
angekommen.*



Die Scheibe wird montiert.

Was hier in wenigen Worten beschrieben ist, hat zwei Tage in Anspruch genommen. Unsere Bewohner beobachteten die einzelnen Schritte aus den Loggien, oder kamen sogar nach unten in den Durchgang zum Forum, um die Arbeiten aus nächster Nähe verfolgen zu können. Ganz besonders spannend zu beobachten war, wie sich mit dem Kran sowohl Glasscheiben als auch Träger zentimetergenau an Ort und Stelle platzieren ließen. Dem einen oder anderen Zuschauer wurde sicher etwas mulmig, als die Mitarbeiter der Schlosserei leichtfüßig auf dem Dach herumkletterten, um alles zu montieren.



*Ein Mitarbeiter unterstützt bei der genauen
Platzierung des Trägers*

WAS MÄNNER BEWEGT

Auch in Pandemie-Zeiten sitzen Männer gerne in geselliger Runde zusammen. Es darf zwar nur eine kleine Runde sein, aber für die Männer ist es trotzdem ein echtes Highlight. Doch worüber unterhält sich die Männerrunde, was ist den Männern wichtig? Corona ist auf jeden Fall nicht das wichtigste Thema.

Viel wichtiger ist zum Beispiel die Frage, ob es der RB Leipzig dieses Jahr zur Meisterschaft schafft oder ob der VfB in die Europaliga einziehen wird?

Das Verletzungspech der Bayern ist ebenfalls ein heiß diskutiertes Thema. Der Terminplan bis zur Europameisterschaft ist sehr eng gestrickt. Alle freuen sich auf eine spannende EM im Sommer. „Wie diese stattfindet ist egal, Hauptsache sie findet statt!“

Selbstverständlich gibt es auch Vorschläge, wie die aktuelle Krise zu überwinden ist. Einfach alles in die Hand der Bundeswehr, denn „dieser Verein“ hat nach Meinung unserer Männerrunde Erfahrung mit Logistik und Versorgung. Da brauche man keine Ministerpräsidenten-Konferenz mehr.

Ganz einfach oder?



Gemütliche Männerrunde.

APRIL, APRIL? NEIN, GRILLSAISON ERÖFFNET!

Bei sonnigen 20-25 Grad Celsius in der letzten Märzwoche hat es sich schnell in den Stockwerken 3 bis 5 herumgesprochen, dass am 1. April die Grillsaison der Schumm Pflege gGmbH eröffnet wird.

Zwar war nur Grillen mit Abstand und nicht mit allen Stockwerken gleichzeitig möglich, aber das tat der Freude und dem Genuss keinen Abbruch.

So trafen sich nach Stockwerken getrennt, einige Bewohner um gemeinsam die Grillsaison 2021 gebührend zu eröffnen. Birgit Schreier machte mit den Bewohnern des 5. Stocks einen leckeren gemischten Salat.



Rote und „Nackede“ waren wie immer das Highlight an diesem Nachmittag.

Der kurzweilige Abend wurde in gemütlicher Runde bei einem Schorle oder einem Radler beendet. Alle waren glücklich und freuen sich schon auf das nächste Mal.

Übrigens: Die Bewohner jedes Stockwerks kommen zu ihrer Grillwurst, nur eben nacheinander.



SCHNIPPELN, KOCHEN, SPIELEN ...

Im Haus Emma bereiteten sich die Bewohnerinnen und Bewohner schon früh auf den Frühling und die Osterfeiertage vor. Sie stellten fantasievolle Frühlings- und Ostermotive sowie Karten aus Karton und Krepppapier her.



Viele fleißige Hände halfen dabei, die Loggien und die Fenster jedes Stockwerks auf den Frühling vorzubereiten. Unsere Bewohner waren mit Eifer und guter Laune dabei. Neben dem Schnippeln und Kleben wurde gelacht und diskutiert. Viele Gespräche drehten sich um das, was gerade gebastelt wurde.



Spaß draußen und drinnen

Natürlich durften bei den ersten milden Temperaturen auch die Spaziergänge an der frischen Luft nicht fehlen. Jeder einzelne genoss die Zeit im Freien in Einzelaktivierungen oder in Kleingruppen.



Auch Gesellschaftsspiele stehen hoch im Kurs. Mensch ärgere dich nicht, Scrabble oder Skat.

Die Spielerunden werden immer gern und mit Freude angenommen – jeder findet ein Spiel nach seinem Gusto.

Durch unsere Biographiearbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern darf natürlich auch das Kochen nicht fehlen. Was gibt es Leckereres als warme Waffeln mit Zimt und Zucker oder Apfelmus? Es ist jedes Mal spürbar, wieviel Freude das Kochen den Älteren bereitet.

Arbeiten, die langjährig ausgeführt wurden, sind bei einer Demenz-Erkrankung automatisiert. Deshalb geht den meisten die Küchenarbeit leicht von der Hand.



Jede Woche wird auf den einzelnen Stockwerken ein Betreuungsplan ausgehängt, auf dem alle etwas finden, bei dem sie gerne mitmachen. Die Angebote wechseln wöchentlich. Manche Gruppenangebote sind immer auf den gleichen Tag terminiert und werden jede Woche angeboten.

Das Betreuungsteam freut sich über jeden, der mitmacht.



FASCHING 2021: FRÜHER WAR VIELES ANDERS

In diesem Jahr wurde das Faschingsfest nicht so groß wie gewohnt mit Musik und Aufführungen im großen Forum gefeiert, sondern in Kleingruppen auf jedem Stockwerk.

Einige Bewohner ließen es sich nicht nehmen und verkleideten sich trotzdem und auch die Mitarbeiter der Betreuung verkleideten sich während der närrischen Tage.

Wir hörten Stimmungsmusik aus der Konserve und verschiedene Geschichten über frühere Faschingsfeiern wurden aufgewärmt. „Früher, da war halt vieles anders“, wurde oft bemerkt.

Ein kurzweiliges Quiz mit spannenden und lustigen Fragen zum Thema Fasching wurde mit Begeisterung gelöst.

Wein, Bier und ein Eierlikörchen steigerten die gute Stimmung. Die Fasnetsküchle, die unsere Küche gebacken hatte, wurden mit glücklichen Gesichtern verspeist.

Als dann ein „Prosit der Gemütlichkeit“ erklang, endeten die Feiern auf den Stockwerken im Haus Emma in ausgelassener Stimmung.



Narri, Naro!

FASCHING IN DER TAGESPFLEGE: BUNT UND AUSGELASSEN

Fasching feiern in Zeiten von Corona? Geht das überhaupt?
Na klar doch, bei uns im Tagestreff schon!

Am 11. 11. um 11 Uhr 11 fängt sie an, die Narrenzeit, die sogenannte "fünfte Jahreszeit". Bis zum Aschermittwoch sind die Jecken unterwegs. Der absolute Höhepunkt liegt in der Zeit von Weiberfastnacht bis Aschermittwoch. Danach ist alles vorbei und es beginnt die vierzigstägige Fastenzeit bis Ostern.

Unter Mithilfe unserer Gäste verwandelten sich unsere Räume in eine "bunte Tagespflege". Luftschlangen, Hütchen und bunte Servietten schmückten unsere Tische. An den Wänden und Fenstern wurden selbstgebastelte Karnevalsmasken drapiert und bunte Girlanden hingen an der Decke. Der eine oder andere Gast kam am Faschingsdienstag sogar mit einem lustigen Hut in den Tagestreff.

Ein bisschen Spaß muss sein

Nach dem Frühstück gings los. Zu Karnevalsliedern wie "Ein bisschen Spaß muss sein" oder "Wer soll das bezahlen" und vielen mehr wurde geschunkelt und getanzt. Nach dem Lied "Trink, trink Brüderlein trink" gab es leckere Säfte zur Erfrischung. Natürlich durfte die "Polonäse Blankenese" von Gottlieb Wendehals nicht fehlen. Ausgelassen und mit Mund-Nasen-Schutz hielt es keinen Gast mehr auf seinem Stuhl und wir zogen singend durch unseren Tagestreff.



Nach einem leckeren Mittagessen und anschließender Mittagsruhe ging unsere Faschingsfeier weiter. Eine willkommene Abwechslung waren die Scherzfragen:
"Wann ist die Butter am fröhlichsten?" – „Wenn sie ausgelassen ist.“
"Welche Mausefalle hat fünf Buchstaben?" „Die Katze.“

So ein Tag ...

Zum Nachmittagskaffee gab es dann die heiß ersehnten "Fastnachtsküchle" aus der Küche, die mit viel Genuss verspeist wurden.

Mit dem Lied "So ein Tag, so wunderschön wie heute" ging dann unsere Faschingsfeier zu Ende.

Müde vom vielen Tanzen, aber glücklich, verabschiedete das Betreuungsteam die Gäste nach Hause.

ENDLICH WIEDER GARTENZEIT!

Kräuterbeet, Gesundes im 2. Stock

In einer Kleingruppenaktivierung wurde im 2. Stock Ende März ein Kräuterbeet angelegt. Zusammen mit Herrn B. und Frau L. wurde Erde in das Hochbeet gefüllt. Danach wurden die Samen gesät und ordentlich angegossen.

Dill, Basilikum, Schnittlauch, Petersilie und Kresse fanden einen Platz. Nach ein paar Tagen sah man schon, wie die Kresse anfang zu keimen.

Die beiden fleißigen Helferlein werden auch weiterhin für das Gießen und die Pflege des Beetes zuständig sein. Wenn alles gewachsen ist, werden wir daraus leckere Mahlzeiten herstellen und verfeinern, zum Beispiel Salate und Kräuterquark. Die Bewohner freuen sich schon darauf.



Blumenbeet, blühende Pracht

Des Weiteren verschönerten wir in Kleingruppen unser Blumenbeet im Garten sowie den Eingangsbereich. In liebevoller Arbeit wurden unter anderem Narzissen und Veilchen eingepflanzt. Voller Eifer wurde gehackt und gebuddelt, natürlich kam der Spaß nicht zu kurz und jeder genoss die ersten warmen Sonnenstrahlen im März.



IN DER TAGESPFLEGE IST WAS LOS

Ob basteln, Blumen pflanzen oder filzen, in der Tagespflege geht es schon seit Jahresbeginn rund. Kaum sind die ersten Sonnenstrahlen zu sehen und die Temperaturen auf 15 °C angestiegen, hält es erfahrungsgemäß kaum noch einen Gast in den vier Wänden. Dieses Jahr war es schon Ende März so weit. In schöner Runde wurde in der Nähe der Hasen im Garten dies und das erzählt, gesungen und gelacht.

Blumen pflanzen und Joschi treffen

Ganz frühlingsgerecht wurden aus Filz Schneeglöckchen gebastelt, um damit den Tagestreff zu verschönern und die Frühlingszeit einzuleiten. Natürlich wurden auch echte Blumen eingepflanzt. Dieser Aufgabe gingen die Gäste in einer Kleingruppenaktivierung nach.



Zu Gast hatten wir das liebe Hundemännchen „Joschi“, der unserer Betreuungskraft Angela gehört und immer wieder ein gern gesehener Gast ist. Er ist ein Barsoi, ein russischer Windhund. Die Gäste freuen sich immer wieder sehr über seinen Besuch und der Hund bietet immer wieder viel Gesprächsstoff.





Wer ist Jule?

Ende März durften wir einen neuen Gast in der Tagespflege begrüßen: Eine niedliche Puppe eroberte die Herzen der Gäste im Sturm. Natürlich brauchte sie einen Namen. Darüber wurde intensiv diskutiert. Das Rennen machte am Ende der Name „Jule“. Von nun an ist Jule ein täglicher und gern gesehener Gast bei uns.



Während der Tage vor Ostern ging es bei uns wortwörtlich „heiß“ her. Es wurden nämlich Osterhasen gebacken und zum Nachmittagskaffee genüsslich verspeist. Der Eingangsbereich sowie der Aufenthaltsraum zeigten sich in österlicher Dekoration.

Unsere Tagesgäste sowie Alexandra Gruber und ihr Team lassen sich auch in ungewöhnlichen Zeiten die gute Frühlingslaune nicht verderben.

**ES IST NIE ZU SPÄT,
KÖRPER UND GEIST
ZU TRAINIEREN**



Beweglichkeit bis ins hohe Alter zu erhalten, außerdem Koordination und Konzentration zu verbessern, sind uns wichtig.

Deshalb bieten wir den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses Emma weiterhin wöchentlich die Gymnastikstunden mit den Betreuungskräften an. Coronabedingt finden die Gymnastikstunden nach Stockwerken getrennt und unter weiteren Schutzmaßnahmen statt.



Hier ein paar Tipps für alle, die selbstständig trainieren möchten:

- Mit einem elastischen Band, das Sie schulterbreit mit beiden Händen anfassen und gleichmäßig auseinander ziehen, kräftigen Sie Ihre Armmuskeln.
- Am besten gelingen Übungen für die Füße, wenn Sie die Schuhe ausziehen. Stellen Sie die Füße abwechselnd auf Ferse und Fußspitze oder rollen Sie gleichmäßig von hinten nach vorn ab. Wenn Ihr Fuß auf der Ferse steht, versuchen Sie, die Zehen zu bewegen und zu spreizen.
- Die sogenannte Beinpumpe ist eine Übung, die Sie ganz einfach im ..Stehen machen können. Richten Sie sich dazu gerade auf und stellen Sie sich dann auf die Zehenspitzen. Halten Sie diese Stellung kurz ..und setzen Sie wieder ab.

Tipp: Um das Gleichgewicht zu halten, können Sie sich an einer Wand oder einem Stuhl festhalten.

VIEL SPASS!

BESUCH VOM OSTERHASEN IM HAUS EMMA

Nichts und niemand, auch kein Coronavirus, konnte den Osterhasen daran hindern, den Bewohnern von Haus Emma eine kleine Freude zu bereiten.

Die Wohnbereiche waren österlich geschmückt und auch der Osterstrauß mit Palmkätzchen-Zweigen durfte nicht fehlen. Fleißige Helfer hatten kleine Osterhäschen gebacken.



Am Gründonnerstag meinte es der Wettergott sehr gut mit den Bewohnern aus dem Haus Emma. Zum Mittagessen gab es die berühmten selbstgemachten Maultaschen in zwei Varianten, sodass für jeden etwas dabei war. Für den Spätnachmittag war für die Wohnbereiche 3 bis 5 Grillen geplant. Gemeinsam wurde dafür ein gemischter Salat zubereitet. Unter viel Geschnatter und Gelächter wurden Tomaten, Gurken, eine Zwiebel und ein Eisbergsalat in mundgerechte Stücke geschnippelt und danach mit einem Dressing abgeschmeckt.

Am Karsamstag kam dann auch schon der Osterhase mit einem kleinen Ostergeschenk und einem „Bieberle“ aus Schokolade für jeden Bewohner im Haus Emma.

Herr H. aus dem Wohnbereich 4 hat sogar für einige Bewohner seines Wohnbereichs und für Mitarbeiter aus der Pflege ein kleines Osternest vorbereitet.

Die Freude darüber war bei allen Beschenkten sehr groß.

Am Sonntag hat der Osterhase Stefan Nägele an jeden Bewohner ein kleines Schoko-„Häsle“ verteilt.



*Unterm Baum im grünen Gras
sitzt ein kleinen Osterhas,
putzt den Bart und spitzt das Ohr,
macht ein Männchen, guckt hervor.
Springt dann fort mit einem Satz,
und ein kleiner frecher Spatz
schaut jetzt nach, was denn dort sei.
Und was ist's? Ein Osterei.*



NEUER AZUBI IN DER KÜCHE

Seit Februar 2021 haben wir einen neuen Azubi in der Küche. Sein Name ist **Ameerbuksh Baloch**. Der 26-jährige wurde in Pakistan geboren und lebt erst seit fünf Jahren in Deutschland.

Als Ameerbuksh nach Deutschland kam, sprach er noch gar kein Deutsch und musste sich zunächst vieles selbst beibringen. Später besuchte er Sprachkurse und konnte schon bald seinen Hauptschulabschluss machen. Noch bevor er seine Ausbildung bei uns begonnen hat, sammelte er bereits Erfahrung in der Gastronomie. In seiner Freizeit geht Ameerbuksh gerne joggen, spielt Fußball und schaut sich Bollywood-Filme an.

In seinem Heimatland wollte der junge Mann eigentlich Ingenieur werden. Als ihn hier jedoch ein Sozialarbeiter auf die Lehrstelle in der Schumm Service GmbH aufmerksam machte, bewarb er sich und ist nun froh bei uns zu sein. Die Arbeit gefällt ihm sehr gut. Am liebsten bereitet er Nachspeisen zu, vor allem Panna Cotta.

Er schätzt seine netten Kollegen und die Vielseitigkeit seines Berufs. Sein Ziel ist es, ein guter Koch zu werden. Außerdem wünscht er sich eine Aufenthaltserlaubnis, damit er in Deutschland bleiben kann.



Glich
Willkommen!

EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Am Donnerstag, den 15.04.2021 wurde das letzte Mal in der alten Küche der Erich Schumm Stiftung gekocht.

Voller Stolz blicken die beiden Geschäftsführer der Schumm Service GmbH Rainer Görke und Anja Akehurst sowie der Küchenchef Markus Lang auf den neuen Küchenblock. Eine neue Kippwanne, Induktions Herdplatten und als Highlight eine Grillplatte sorgen für neuen Wind in der Küche.

„Es ist eine langfristige Investition in die Zukunft“ sagen die beiden Geschäftsführer.

Drei turbulente Tage hatte das Küchenteam durchzustehen. Eine klare Herausforderung während laufenden Betriebes, den alten Küchenblock auszubauen, neue Leitungen legen und dann die neuen Geräte zu installieren.

Das bedeutete kulinarisch logistische Vorarbeit von Herrn Lang. Welche Speisen kann er an diesen Tagen auf den Speiseplan bringen, was muss vorbereitet werden etc.

Die Firma Gebrüder Holzwarth aus Pleidelsheim sowie die Firma Weidle aus Murrhardt meisterten ihren Part ebenfalls sehr professionell. Und so verlief doch alles nahezu reibungslos.

Neben der hausinternen Verpflegung des Erich Schumm Stifts, beliefert unsere Schumm Küche pro Tag zusätzlich 100 bis 140 Mittagmenüs an die Kantine der Firmen BOSCH in Murrhardt, Murrelektronik in Oppenweiler, kleinere Unternehmen, mehrere Kindergärten, Schulen und an Privathaushalte.

Auch das neue Pflegeheim der Erich Schumm Stiftung wird von der Schumm Küche beliefert werden.

Entscheidend ist für uns, unseren Kunden eine gleichbleibend gute Qualität, schmackhafte und abwechslungsreiche Speisen zu bieten.

Das Küchen- und Service Team hofft nun auf eine baldige Öffnung der Gastronomie, um die neue Grillplatte für zum Beispiel zarte Rostbraten in Einsatz zu bringen.



FAIR TRADE IM SCHUMM CAFÉ

Ohne eine Tasse Kaffee ist ein Besuch im Schumm Café undenkbar.

Hier wird täglich viel Kaffee getrunken, den man zusammen mit selbstgebackenem Kuchen bestellen kann. Doch wo kommt der Kaffee eigentlich her?

Kaffee aus Brasilien und Papua Neuguinea

Wir haben uns für den Kaffee aus Brasilien, der sich durch seinen cremigen Haselnussgeschmack auszeichnet, und den Kaffee aus Papua Neuguinea, der für seine ausgewogene Säure und eine leichte Süße im Abgang bekannt ist, entschieden. Für die dort arbeitenden Kleinbauern ist der Anbau oft die einzige Einnahmequelle. Dabei werden sie in ihrer Selbstbestimmung, Bildung und Gesundheit unterstützt, wodurch auch Perspektiven für die Zukunft geschaffen werden.

Für die sorgfältige Handarbeit werden die Bauern fair bezahlt. Von den Erzeugern aus gelangen die Bohnen in die Laufenmühle in Welzheim zum Rösten. Träger der Röstereien ist die Christopherus Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Laufenmühle e. V., die auch das Erfahrungsfeld EINS+ALLES betreibt. Seit 2010 wird die Laufenmühle betrieben und seit 2014 wird sie als Werkstatt für Menschen mit einer geistigen Behinderung genutzt. Auf Teilhabe, Selbstständigkeit und Selbstbestimmung jedes betreuten Menschen wird sehr viel Wert gelegt.

Röstung auf Bestellung

Die Christopherus Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Laufenmühle e. V. wurde 2014 in die Deutsche Röstergilde aufgenommen und 2020 wurde sie mit dem baden-württembergischen Umweltpreis für Unternehmen im Bereich Non-Profit Organisationen ausgezeichnet. Ein Teil des Sortiments wurde zusätzlich Fairtrade-zertifiziert. Außerdem werden die Kaffeebohnen vollreif gepflückt und sind bio-zertifiziert.

Alter Kaffee? Den gibt es hier nicht! Da nur auf Bestellung geröstet wird, ist der Kaffee im Schumm Café immer frisch. Durch die schonende Trommelröstung können sich die Aromen besser entfalten und die Säure der Bohnen wird abgebaut.



In der Werkstatt für Menschen mit einer geistigen Behinderung wird der Kaffee für das Schumm Café geröstet.



UMWELTPREIS
FÜR UNTERNEHMEN
BADEN-WÜRTTEMBERG
2020

Sonderpreis
Non-Profit-Organisationen

Diese Kaffeesorten sind in der Laufenmühle erhältlich, ganze Bohnen oder gemahlen:

Papua Neuginea

Kooperativen Unen Choit Cooperative u.a.
Region Morobe Provinz, Eastern Highlands, Papua Neuginea
Anbauhöhe 1.300 - 1.900 m ü. NN
Art 100 % Arabica

Kaffee

Intensität ● ● ● ○
Geschmack Intensiv
Aroma Ausgewogene Säure und eine leichte Süße im Abgang

Espresso

Intensität ● ● ● ○
Geschmack Weich und süß
Aroma Ausgewogene Säure und eine leichte Süße im Abgang



SCHUMM BRINGT'S.

MITTAGSTISCH IM SCHUMM CAFÉ TO GO

Täglich von 12 Uhr bis 14 Uhr
schwäbische und internationale Küche
genießen.
Zusätzlich gibt es jeden Mittwoch Aktions-
tage im Schumm Café.

Im Stadtgebiet Murrhardt liefern wir Ihnen
Ihr Mittagessen bei Bestellung bis 9.00 Uhr
am selben Tag nach Hause.
Die Lieferpauschale beträgt € 3,50.
Gerne vereinbaren wir Einzellieferungen
sowie Serienaufträge für Privathaushalte,
Firmen, Schulen und andere Einrichtungen
mit Ihnen.

PARTNER IM HAUS

Friseur

Sandras Hairtrends

Aufgrund der aktuellen Situation gibt es
derzeit keine festen Öffnungszeiten.
Terminvereinbarung unter:
Tel. 0175/3614088

Fußpflege

Roberto Bruno

Terminvereinbarung unter:
Tel. 07192/9226-710

Blumen und Deko

Clean & Beauty

Öffnungszeiten:
Freitag 15 Uhr bis 16.45 Uhr

Parfümerie

Lang

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.15 Uhr bis 16.45 Uhr
Samstag,
Sonn- und Feiertage 11 Uhr bis 17 Uhr

Essenmarken / Wasch- und Trocknermünzen
können von 11 Uhr bis 14 Uhr im Schumm
Café erworben werden.

GOTTESDIENST

Evangelischer und katholischer
Gottesdienst findet im Speisesaal statt.
Die Termine werden durch Aushänge im
Haus bekannt gegeben.

SPRECHSTUNDEN

Geschäfts- und Heimleitung:
Alexandra Zieffle

Pflegedienstleitung:
Margit Klunzinger

Stellvertretung:
Alexandra Gruber

Termine nach vorheriger Absprache

SONSTIGES

Erich Schumm Ausstellung

Öffnungszeiten:
täglich geöffnet von
9 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 16 Uhr

Sonntagscafé jeden Sonntag ab 14 Uhr
in den Räumlichkeiten der Erich Schumm
Stiftung in Kooperation mit dem Kranken-
pflegeverein.
Aufgrund von Corona aktuell ausgesetzt.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Erich Schumm Stiftung
Fornsbacher Str. 32-36
71540 Murrhardt

Tel. 07192 / 9226-0
Fax 07192 / 9226-712
info@schumm-stiftung.de
www.schumm-stiftung.de